

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

18ter Jahrgang. — No 22. — 1tes Quartal.

Natibor den 14. März 1840.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des alten Schießhauses, mit der Befugniß daselbst den Getränke = Ausschank zu betreiben, vom 1. Juli c. anfangend, im Wege der Licitation, steht am 28. März c. Nachmittags 4 Uhr in unserm Commissions = Zimmer Termin an. Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Natibor den 18. Februar 1840.

Der Magistrat.

Natibor 14. März 1840.

Um die Leistungen des Musikdirector Herrn Dr. Schiff nicht ganz mit ungeziemendem Stillschweigen zu übergehen, wird aus einem, ohne Absicht auf Publicität geschriebenen Freundschaftlichen Briefe folgende Stelle über das Concert vom 11. d. Mitgetheilt:

„Daß er (H. ic. S.) sich hierin erst zu erkennen gab, während er bei den vorläufigen Vorträgen absichtlich und zufällig zurückhielt, liegt in der Natur der Sache. H. ic. S. spielte zwei eigene Kompositio-

nen, dazwischen eine Thalberg'sche. Er offenbarte dabei großen Reichthum an musikalischem Geiste, und eine unendliche Tiefe des Gefühls; dies Alles ließ er die Zuhörer unwillkürlich empfinden, sie waren entzückt, und natürlich genöthigt, dem Eindrucke durch lauten allgemeinen Beifall zu entsprechen. Ueber jene inneren Schätze seiner Kunst gebot der Spieler zugleich mit größter äußerer Freiheit hinsichtlich seiner Fertigkeit. Von der Leichtigkeit und Zartheit des Spiels, von dem Despotismus, mit dem Tone und Instrument behandelt

„werden, andererseits von dem willigen Gehorsam, mit welchem diese Mittel dem „Spieler entgegen kommen, vermag ich Dir „keinen gehdrig vollkommenen Begriff zu geben. Ohne dem selbstständigen Werthe „des Künstlers im Geringsten nahe zu treten, freute ich mich in dem Schlusse seines letzten Vortrages: „Reminiscenze doloureuse di Bellini“ den hinreißenden Triumph „zu empfinden, wie ihn Liszt bei seinen „Vorträgen in verschiedenen Graden „darstellt; wobei natürlich der eigene Triumph nicht fehlen kann. Magst Du Dir „im vorliegenden Falle Sieg einen und „Triumph der Geister, oder des Bellinischen „Geistes denken.

„H. Ch. nimmt ohne Zweifel einen „ehreivollen Platz in der Reihe der ersten „Clavierpieler ein; ic. ic. und nicht wieder „dürren wir hier einen solchen Künstler begrüßen. ic. ic.

Sollte in dem heutigen Concert das alleinige Streben des Künstlers, vermittelt seiner Fertigkeit die Zuhörer, durch Erschließung und Anschauung seiner inneren Welt zu beglücken, in einem sehr zahlreichen Auditorium anerkannt werden; so scheint derselbe ohnerachtet der angekündigten vielen und großartigen Stücke der gütigen Gefälligkeit nicht abgeneigt: noch außerdem nach Beendigung des Concerts, so weit es angekündigt ist, über zu gebende bekannte Motive frei zu fantasiren.

B.

Ratibor.

Sonnabend den 14. März 1840
wird auf vieles Begehren der Musikdirector

Dr. Charles Seymour Schiff,

Pianist aus London,
im Saale des Herrn Jaschke,
ein zweites und letztes
Vocal- und Instrumental-

CONCERT,

in folgender Ordnung zu geben die
Ehre haben:

Erster Theil.

- 1) Instrumental - Satz.
- 2) Grande Fantaisie sur deux Thèmes favorites de l'Opera „I Capuletti e Montecchi“ par S. Thalberg, vorgetragen von Dr. Schiff.
- 3) Vierstimmiger Männergesang.
- 4) Love, grief and desperation (Liebe, Schmerz und Verzweiflung). Großes charakteristisches Tongemälde, componirt und vorgetragen von Dr. Schiff.

Zweiter Theil.

- 1) Instrumental - Satz.
- 2) Große Fantasie über ein russisches National-Lied und die russische Hymne vom Fürsten Ewoff.
- 3) Vierstimmiger Männergesang.
- 4) Reflexionen über das Melodrama „Manfred.“

Billets à 10 Sgr. sind in der Wohnung des Concertgebers, so wie in der Hirt- (ehemals Juhr-) schen Buchhandlung zu haben. An der Casse kostet das Billet 15 Sgr. Gymnasiasten zahlen 5 Sgr.

Saal-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang
7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

W a r n u n g.

Da nach der Regierungs-Verordnung vom 26. Juli 1824, (Amtsblatt pro 1824, Stück 31. No. 163) jeder Vecturant, welcher Holzmaterialien in die Stadt zum Verkaufe bringt, das Eigenthum derselben durch ein Attest des betreffenden Forsteigenthümers nachzuweisen verpflichtet, mithin derjenige Holz-Vecturant und Verkäufer, der ein solches Attest nicht produciren kann, für eine unverdächtige Person im Sinne des Gesetzes nicht anzusehen ist: so wird jedermann, um nicht in Schaden zu kommen, darauf aufmerksam gemacht, sich mit einem solchen unlegitimierten Holz-Vecturanten in kein Kaufgeschäft einzulassen, indem derjenige, welcher dieses dennoch thut, zu gewärtigen hat, daß, wenn sich demnächst das erkaufte Holzmaterial als entwendetes Gut darstellt, er es unentgeltlich dem Eigenthümer ausfolgen muß. (§ 26 Tit. 6. und § 18 19 Tit. 15 Thl. I. des Allg. L. Rechts.)

Schloß Ratibor am 25. Februar 1840.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Vorwerk Nascezy, eine Meile von hier, soll ein großes Stallgebäude erbaut und dieser Bau, wozu die Bau-Materialien auf den Bauplatz geliefert werden, an mindestdfordernde Werkmeister überlassen werden. Zur Abgabe der dießfälligen Gebothe ist ein Termin auf Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Herzoglichen Wirtschaftskanzlei dahier angesetzt, woselbst auch schon vorher Zeichnung, Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Baufähige Werkmeister werden eingeladen im Termine zu erscheinen.

Schloß Ratibor den 5. März 1840.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gerichts-Amts-Actuarius Stiller gestorben ist.

Alle diejenigen, welche die Prüfung als Actuarien 1. Klasse bestanden haben, der polnischen Sprache mächtig und eine Caution von 2—300 *Rthl.* zu leisten im Stande sind, können sich bei dem Gerichtsherrn dem Herrn Rittergutsbesitzer Machat hieselbst melden.

Auch soll der Posten eines Executors, Gerichtsdieners und Boten besetzt, und derselbe wird von dem gedachten Herrn Gerichtsherrn einem qualificirten Subjekte conferirt werden.

Bauerwitz den 6. März 1840.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Ich bin gesonnen, mein Freibauergut hieselbst, an den Meistbietenden und unter den bei mir zur Einsicht bereitliegenden Bedingungen, öffentlich zu verkaufen. Zu dem hierzu auf den 23. März d. J. früh um 9 Uhr angesetzten Termin, werden Kauflustige auf dem Gute selbst zu erscheinen, hiermit eingeladen.

Kobilla den 4. März 1840.

Antonie Haffe.

A n z e i g e.

Das Dominium Groß-Peterwitz beabsichtigt einen Brod-Bäcker unter vortheilhaften Bedingungen anzunehmen; man hat sich deshalb daselbst zu melden.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

In dem Hause des Posamentier Quaschinsky senior auf der Langengasse hieselbst, werden den 17. März d. J. von 8 Uhr an, mehrere Meubles, worunter ein Trumeaux, auch Hausgeräthe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Ratibor den 6. März 1840.

Auktion.

Montag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in meiner Wohnung bei Hrn. Navrath in Dstrog mehrere Sachen, als mein Reitpferd, welches eben so gut als Einspänner zu gebrauchen ist, nebst Wagen, Sattelzeug und sonstiges Zubehör so wie Möbel ic. ic. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Dstrog den 3. März 1840.

Gottthard.

Ein tüchtiger und nichterner Ackervogt, Scheuervogt und ein lebiger Jäger, der die Aufzucht und Wartung der Fasane versteht, kann ein Unterkommen finden vom 1. April c. wo? sagt die Redaktion.

Zwei Stiegen hoch, ist eine Stube zu vermietken, und vom 1. k. M. zu beziehen, auf dem Neumarkte, beim

Bäcker-Meister
Besta.

Ratibor den 12. März 1840.

Wegen Versetzung eines Beamten, ist ein Chaisenwagen mit Vorderverdeck zu verkaufen, wo? weist die Redaktion des Dberschl. Anzeigers nach.

Ratibor den 6. März 1840.

Ein, gegenwärtig noch angestellter unverheiratheter Wirthschafts-Beamte, wünscht vom 1. April c. ab, eine anderweitige Anstellung zu finden, indem er zu diesem Zeitpunkte, seinen jetzigen Posten verlassen wird. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen. Auf gefällige Nachfrage weist die Redaktion des Dberschl. Anzeigers denselben nach.

Das Dominium Gziensköwitz hat mehrere tausend Schock Birkenpflanzen zu verkaufen; Kauflustige belieben sich deshalb in portofreien Briefen an dasselbe zu wenden.

Ein Actuarius 1. Klasse mit sehr vortheilhaften Zeugnissen sowohl über seine Kenntnisse als sonstige Führung der zugleich der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht eine sofortige Anstellung zu finden; die Redaktion des Dberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Mit Bezug auf meine Anzeige im vorigen Blatt, zeige ich ergebenst nachträglich an, daß ich im Hause des ehemaligen Posthalter Hrn. Guttmann wohne.

Pauline Warckowitsch.

Ratibor den 12. März 1840.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste	Hafer.	Erbsen.
Den 12. März 1840.	Rtl. (gl. pf.) Rtl. (gl. pf.) Rtl. (gl. pf.) Rtl. (gl. pf.) Rtl. (gl. pf.)	1 6	— 29 3	— 21	— 1 6
Höchster Preis.	1 22 6	1 1 6	— 29 3	— 21	— 1 6
Niedrig. Preis.	1 11 3	— 27 9	— 27	— 19 6	1 1 6